

978-3-476-02445-9 Werber/Kaufmann/Koch (Hrsg.), Erster Weltkrieg
Kulturwissenschaftliches Handbuch
© 2014 Verlag J.B. Metzler (www.metzlerverlag.de)



J.B.METZLER

Inhaltsübersicht

I. Der Erste Weltkrieg: Zäsuren und Kontinuitäten

(Lars Koch, Stefan Kaufmann
und Niels Werber) 1

II. Das unruhige Zeitalter

1. Geopolitik: Vom ›Platz an der Sonne‹
zum ›Volk ohne Raum‹
(Niels Werber) 5
2. Globalisierungsprojekte: Sprache,
Dienste, Wissen
(Markus Krajewski) 51
3. Lebensentwürfe: Irritation und
Formierung
(Jürgen Reulecke) 85
4. Der Erste Weltkrieg als kulturelle
Katharsis und literarisches Ereignis
(Lars Koch) 97

III. Der Krieg

1. Politische Paranoia, Zäsur des Still-
stands und die Soziologie der ›totalen
Mobilmachung‹
(Friedrich Balke) 143
2. Den Krieg führen: Organisation,
Technik, Gewalt
(Christoph Jahr und Stefan Kaufmann) 164
3. Krieg der Nerven, Krieg des Willens
(Bernd Ulrich) 232
4. Kriegswirtschaft: Szenarien, Krisen,
Mobilisierungen
(Jörn Leonhard) 259
5. Ideologien: Mobilmachungen
und Desillusionierungen
(Steffen Bruendel) 280
6. Medien des Krieges
(Bernd Hüppauf) 311

IV. Nachkrieg?

1. Grenzüberschreitungen:
Vom Belagerungszustand zum
Ausnahmезustand
(Martin H. Geyer) 341
2. Ideenkrieg: Sinnstiftungen
des Sinnlosen
(Thomas Rohkrämer) 385
3. Grenzen der Gesellschaft – Grenzen
der Gemeinschaft
(Joachim Fischer) 410
4. Kriegsfolgen und Neuorientierung:
Geld und Geschlecht
(Maren Lickhardt) 419
5. Medienkultur: Entwürfe des Menschen
(Andreas Käuser) 434
6. Der Einbruch des Krieges in die
künstlerische Form
(Alexander Honold) 448

V. Ausblick: Der Erste Weltkrieg als Katastrophe

(Oliver Jahraus und
Christian Kirchmeier) 509

VI. Anhang

1. Die Autorinnen und Autoren 511
2. Personenregister 512

Inhaltsverzeichnis

I. Der Erste Weltkrieg: Zäsuren und Kontinuitäten

(Lars Koch, Stefan Kaufmann und Niels Werber)

Deutungs- und Wahrnehmungsgeschichte des Weltkriegs im Paradigma von Zäsur und Kontinuität	1
Das Konzept ›Zäsur als Bewegungsmuster‹	2
Aufbau des Handbuchs	3
Dank	4

II. Das unruhige Zeitalter

1. Geopolitik: Vom ›Platz an der Sonne‹ zum ›Volk ohne Raum‹

(Niels Werber)	5
Von der Staatswissenschaft zur politischen Geographie und zur Geopolitik	5
Seemacht und Landmacht: Weltkrieg, Weltverkehr und Wirtschaftsgefängnis . .	7
Welt, Medien und Geopolitik	13
Landmacht und Seemacht als Lebensformen	16
Auslese und Dezision: Krieg als geopolitisches Experiment	20
Die Mittellage: »Deutschlands geopolitische Schwäche«	22
Das Tor zur Welt und sein Türhüter: Das Bagdadbahn-Projekt	23
Verkehr, Pforten und Türhüter	24
Geodeterminismus oder evolutionistische Dynamik?	26
Nach Osten: Umorientierung und Konjunktur der deutschen Geopolitik	29
Zurück in den Osten: Geopolitiken der Literatur	30
Österreich-Ungarn als überlebte Lebensform	41
Der Erste Weltkrieg als Zäsur und Katalysator des geopolitischen Diskurses	44
Fazit	46

2. Globalisierungsprojekte: Sprache, Dienste, Wissen

(Markus Krajewski)	51
Kulturelle Erneuerungsbewegungen vor dem Ersten Weltkrieg.	51
Große Projekte für ein neues Jahrhundert I: Sprache	52
Große Projekte für ein neues Jahrhundert II: Dienste	64
Große Projekte für ein neues Jahrhundert III: Wissen	73
Die Zäsur und was fort dauert	80

3. Lebentwürfe: Irritation und Formierung

(Jürgen Reulecke)	85
Verstädterung und Zivilisationskritik versus Munizipalsozialismus	86
Agrarromantik, Heimatschutz und Lebensreform	87
Mannhaftigkeit, Männerbund und Homoerotik	88
Der ›Aufbruch der Jugend‹: Wandervogel und Freideutsche Jugend	90
Deutungskonkurrenzen	93

4. Der Erste Weltkrieg als kulturelle Katharsis und literarisches Ereignis

(Lars Koch)	97
Diskursive und psychohistorische Ermöglichungszusammenhänge der Literatur zum Ersten Weltkrieg	98
Nach 1914: Literatur als Waffendienst mit der Feder	104
Pazifistische Gegenstimmen	116
Literarischer Krieg im Nachkrieg	119
Zentrale Texte des literarischen Nachkriegs .	122
Ausblick: <i>Der Jahrgang 1902</i>	134

III. Der Krieg

1. Politische Paranoia, Zäsur des Stillstands und die Soziologie der ›totalen Mobilmachung‹

(*Friedrich Balke*) 143

Eine Welt von Feinden: Politische Paranoia oder »Rüstung bis ins innerste Mark« . . . 143

Stereotype der inneren und äußeren Feindschaft: Händler und Helden 145

Max Webers Kampf gegen die ›Verfälschung‹ des paranoischen Phantasmas 148

Unbestimmtheit der Zäsur: Simmel und der Krieg als Medium des ›neuen Menschen‹ 149

Epistemologischer Bruch: Emil Lederers Soziologie des Weltkriegs 151

Das Primat des Krieges über die Politik . . . 157

2. Den Krieg führen:

Organisation, Technik, Gewalt

(*Christoph Jahr und Stefan Kaufmann*) . . . 164

Traditionen und Bruchlinien des Militärischen 165

Kriegführung 1914: Pläne und Wirklichkeiten. 173

Industrialisierte Gewalt 182

Aufklärung: Zur Logistik der Wahrnehmung 196

Körperlichkeit, Materialität und Überleben 206

Technische Fluchtlinien aus dem Stellungskrieg: Gas, U-Boot, Panzer, Flugzeug . . . 213

3. Krieg der Nerven, Krieg des Willens

(*Bernd Ulrich*) 232

Zwei Nervenzusammenbrüche 232

Nervöse Soldaten 236

Nerven- und Nervositätsdebatten vor 1914 237

Starke Nerven? Zwischen ›Mobilmachungspsychosen‹ und ›Kriegsneurosen‹ 243

Die völlige propagandistische Funktionalisierung des Willensdiskurses 255

4. Kriegswirtschaft:

Szenarien, Krisen, Mobilisierungen

(*Jörn Leonhard*) 259

»Deutscher Krieg und deutsche Wirtschaft«: Die Ökonomie als Teil des intellektuellen Kulturkrieges seit 1914 262

Die frühe Mobilisierungskrise: Kriegswirtschaft als Handlungschance . . . 264

›Gemeinwirtschaft‹ und ›organisierter Kapitalismus‹: Die Deutung der Kriegsökonomie zwischen Neuordnungskonzepten und radikalisierten Feindbildern 267

Mangel, Hunger und Zwang: Die Kriegswirtschaft im totalisierten Krieg zwischen Mobilisierungsutopien und Herrschaftserosion 270

Zusammenfassung: Erwartung und Erfahrung der deutschen Wirtschaft im Krieg 276

5. Ideologien:

Mobilmachungen und Desillusionierungen

(*Steffen Bruendel*) 280

Die Semantik nationaler Einheit 280

Augusterlebnisse: Die geistig-emotionale Mobilisierung 285

Kulturkrieg: Die ästhetische Mobilmachung 292

Vergemeinschaftungsangebote: Weltanschauliche Grundierungen 298

Frönerlebnisse: Desillusionierung und Durchhaltewille 304

6. Medien des Krieges

(*Bernd Hüppauf*) 311

Theorien 311

Vorgeschichte 317

Medien im Ersten Weltkrieg 320

Themen und Phasen der bildlichen Repräsentation 333

Vom Medienbild des Ersten Weltkriegs zum Kriegsbild in der Postmoderne . . . 335

IV. Nachkrieg?

1. Grenzüberschreitungen:

Vom Belagerungszustand zum Ausnahmezustand

(*Martin H. Geyer*) 341

Gesellschaft im Ausnahmezustand 341

Die Welt von gestern: Der eingehegte Belagerungszustand 344

Zäsuren: Die Ermächtigungen 1914 und die Suspendierung von Ordnungen . . . 347

»Not kennt kein Gebot« I:
Rechtssuspensionen und die Logiken des Maßnahmenstaates 350

(Selbst-)Ermächtigungen unter den Bedingungen des Belagerungszustands . 353

»Not kennt kein Gebot« II:
Hunger, Selbsthilfe und der soziale Maßnahmenstaat 357

Die Republik im Ausnahmezustand 359

Ausnahmezustand und Gewalt 362

Belagerungszustand: Das Krisenjahr 1923 als Exerzierfeld 364

Ausnahmezustand und republikanische Nachkriegs-Normalität 367

Ausnahmezustand und Selbstermächtigungen 370

Schwebezustand: Aporien des präsidentalen Maßnahmenstaates 372

1914–1933: Die Alternative des totalen Maßnahmenstaats 375

Widerstand? 379

2. Ideenkrieg: Sinnstiftungen des Sinnlosen

(*Thomas Rohkrämer*) 385

Militär und Krieg im Deutschen Kaiserreich 385

Der Erste Weltkrieg 387

Der Erste Weltkrieg als geistige Herausforderung 388

Der Kampf um die ideologische Besetzung der Erinnerung: Die kritischen Deutungen des Krieges 388

Der Kampf um die ideologische Besetzung der Erinnerung: Die nationalistische Deutung des Krieges 389

Erinnerung zwischen Trauer und ideologischer Aufladung: Kriegerdenkmäler 391

Sinnstiftung bei Veteranen:
Der »soldatische Nationalismus« 394

Nationalsozialismus und Erster Weltkrieg . . 399

Die Generation von 1900 400

Die Durchsetzung einer militaristischen Sinnstiftung gegen Ende der Weimarer Republik 402

August 1914 und September 1939 404

»No more Heroes any more?« 405

3. Grenzen der Gesellschaft – Grenzen der Gemeinschaft

(*Joachim Fischer*) 410

Lukács und Plessner: Alternative Sozialphilosophien im Ausgang des Weltkrieges 410

Radikalkritische Theorie der Gesellschaft im Namen der militanten Gemeinschaft (Lukács) 411

Kritik der radikalen Gemeinschaftsutopien im Zeichen der zivilen Gesellschaft (Plessner) 413

Spuren durch das 20. Jahrhundert: Lukács und Plessner als sozialphilosophische Marken nach dem Zweiten Weltkrieg 414

4. Kriegsfolgen und Neuorientierung: Geld und Geschlecht

(*Maren Lickhardt*) 419

Inflation und Stabilisierung 419

Geschlechterbilder und Geschlechterwandel 424

5. Medienkultur: Entwürfe des Menschen

<i>(Andreas Käuser)</i>	434
Medium und Diskurs	434
Menschen- und Körperbilder	434
Umbruch und Latenz	435
Ambivalenz der Moderne	435
Ästhetisierung der Lebenswelt	436
Abstraktion und Einfühlung	436
Intermedialität	437
Montage und Projektion	437
Aisthesis der Großstadt	438
Anordnung der Wahrnehmung	438
Tanz und Mode	439
Tongesten und Radiostimmen.	439
Abstraktion und Sinnlichkeit	439
Ausdruck und Darstellungsmaske	440
Gestische Zerteilung	440
Filmische und diskursive Einstellung	441
Anthropologie und Phänomenologie	441
Kultur und Sein	442
Charakter und Typologie	442
Vorbilder	443
Führerbilder	444
Exzentrische Position	444
Verhaltenslehre und soziale Ästhetik	445
Gestisches und episches Theater	445

**6. Der Einbruch des Krieges
in die künstlerische Form**

<i>(Alexander Honold)</i>	448
Krieg der Symptome (Gottfried Benn, Carl Einstein, Carl Sternheim, Alfred Döblin)	450

Analytische Rekonstruktion I: Der Krieg in Rückblick und Vorzeichen (Hermann Broch, Robert Musil, Thomas Mann)	459
Analytische Rekonstruktion II: Schlafwandler in den Krieg	462
Analytische Rekonstruktion III: Revolutionstage im Elsass (Alfred Döblin: <i>November 1918</i>)	467
Poetische Assimilation I: Aby Warburg und die Krise im Nachkrieg	473
Poetische Assimilation II: Franz Biberkopf im Nachkrieg	482
»Wer könnte das erzählen?« Die fortwirkende Gewalt des Krieges	486

**V. Ausblick: Der Erste Weltkrieg
als Katastrophe**

<i>(Oliver Jahraus und Christian Kirchmeier)</i>	
Kennans Schlagwort	495
Zur Metapherngeschichte von »Katastrophe«	495
Das Deutungsmuster der Katastrophe zwischen den Kriegen: Natur/Technik, Religion und <i>Décadence</i>	496
Kriegsschuldfrage und Katastrophen- metapher	499
Geschichtsphilosophische Dimensionen des Katastrophenbegriffs	502
Das Stichwort der (Ur-)Katastrophe in der jüngeren Historiographie	505
Fazit	507

VI. Anhang

1. Die Autorinnen und Autoren	511
2. Personenregister	512